

# Das Malstedter Lied

*Melodie: Mariechen saß weinend im Garten  
Joseph Christian Freiherr von Zedwitz (1832)*

Von all den Dörfern in der Runde,  
ist keines so lieb und schön  
wie unser Heimatort Malstedt  
gelegen im Bevertal.  
Die Berge und die Hügel,  
die schau'n so stolz empor,  
wie bist du doch so lieblich,  
o Malstedt, wie bist du so schön.

Und kommt dann ein Wanderer vom Süden  
und steht auf dem Schwonsberge still,  
er schaut dann auf Malstedt hernieder  
und findet ein herrliches Bild.  
Die Hauser so gemütlich,  
versteckt im Tannengrün,  
wie bist du doch so lieblich,  
o Malstedt, wie bist du so schön.

Umrahmt von uralten Bäumen  
kann man den Mühl'n-Teich seh'n,  
wo Fisch und Enten sich tummeln  
da kann man stundenlang steh'n.  
Die Welt um sich vergessen,  
Gezwitscher in den Höh'n,  
wie bist du doch so lieblich,  
o Malstedt, wie bist du so schön.

Am Bach entlang die Wiesen  
in ihrem frischen Grün,  
dort wo an schattigen Plätzen  
die Buschwindröschen blüh'n  
Wo Hirsche und auch Rehe  
am Waldrand sind zu seh'n,  
wie bist du doch so lieblich,  
o Malstedt, wie bist du so schön.

C F C

1. Ma - rie - chen saß wei - nend im Gar - ten,

G7

im Gra - se lag schlum - mernd ihr Kind.

mit ih - ren gold - blon - den

Lok - ken, \_\_\_\_\_ spielt säu - selnd der A - bend -

C E

wind. \_\_\_\_\_ Sie war so müd und

Am

trau - rig, \_\_\_\_\_ so ein - sam, gei - ster -

F G7

bleich. \_\_\_\_\_ Die dunk - len Wol - ken

C

zo - gen und Wel - len schlug der Teich.